

Willi Vollenweider, dipl.El.Ing.ETH, alt Kantonsrat, Präsident  
Gruppe GIARDINO, Postfach 7701, 6302 Zug, Tel 041 743 1880  
E-Mail: willi.vollenweider@gruppe-giardino.ch – Zug, den 12. Juli 2020

Geht an alle Bürgerinnen und Bürger,  
welche für den Wiederaufbau einer verfassungsmässigen Miliz-Armee  
einzustehen bereit sind und an alle GIARDINO-Mitglieder sowie an  
Persönlichkeiten, welche Mitglieder werden wollen.



## Rundschreiben Nr. 30

Gruppe Giardino – eine Weichenstellung steht uns bevor!

### GV 19.9.: Wahl neuer Vorstand und neuer Präsident

#### 1. Dringender Aufruf an unsere Mitglieder

Unser Verein braucht **dringend** neue, qualifizierte Mithelfer im **Vorstand** des Vereins **sowie** in unserem Beratergremium, welches wir «**Stab**» nennen! Ich bin sicher, dass sich unter Euch solche Personen finden lassen. Ihr müsst Euch aber melden! **Jetzt!**

Ich habe das **Amt des Präsidenten** unseres Vereins nun (wie mein Vorgänger) fünf Jahre lang nach bestem Wissen und Gewissen ausgeübt, und ich halte es für sinnvoll, **dieses Amt noch zu meinen Lebzeiten in andere Hände zu übergeben** - nicht zuletzt wegen einiger gesundheitlicher Probleme in den vergangenen Monaten. Der Vergleich mit einem Stafettenlauf liegt nahe: auf jedem Abschnitt setzt sich ein Läufer mit voller Energie für das gemeinsame Ziel ein. Ich habe noch keinen einzigen Verein erlebt, dem eine langjährige Präsidenschaft gut getan hatte. Auch im Militär weiss man das.

Ich halte mich gerne bereit für unverbindliche Gespräche mit qualifizierten Kandidaten, welche eines dieser Ämter übernehmen möchten.

Selbstverständlich stelle ich die Wahrnehmung meiner Aufgaben bis zur vollzogenen Ablösung sicher. Dazu gehört auch die Leitung der GV 2020. Alle bei mir pendenten laufenden Arbeiten werde ich noch fertigstellen und bis zur GV abschliessen.

Es ist von einigen im Kreis unseres Vorstands und Stabs überlegt worden, ob der Vereinszweck und somit die Statuten verändert werden sollen. Sogar, ob es nicht langsam Zeit wäre, den Verein aufzulösen, der Indianer-Devise folgend: «Reitest Du ein totes Pferd – steig ab!». Ich würde dies ausserordentlich bedauern. Denn: nicht unser Verein ist «tot», sondern die Armee. Falls solche Anträge für die GV traktandiert werden, werden die anwesenden Mitglieder darüber abstimmen.

Ihr, die Mitglieder, werden diese richtungsweisenden Beschlüsse fassen.

Ich werde selbstverständlich weiterhin publizieren und unsere derzeitigen Zielsetzungen weiterhin unterstützen, aber nicht mehr an vorderster Front mit dem bisher grossen zeitlichen Einsatz, und auch nicht mehr mit Zuwendungen im sechsstelligen Bereich wie das beim Referendum gegen die WEA «faute-de-mieux» sein musste.

## 2. 10 Jahre Gruppe Giardino

Die «Gruppe Giardino» wurde bekanntlich vor 10 Jahren von Hermann Suter, zusammen mit ehemaligen höheren Offizieren der Schweizer Armee sowie besorgten Bürgern und Politikern ins Leben gerufen. Die erste Sitzung fand am 30. Mai 2010 in Olten statt. Das Ziel der Gruppe Giardino war von anfang an, unsere politischen Entscheidungsgremien, allen voran das Bundesparlament und den Bundesrat, sowie das Schweizer Volk als «Souverän» davon zu überzeugen, die Schweizer Armee nicht weiter zu vernachlässigen und weiter verlottern zu lassen. Die Gruppe Giardino versuchte auch, die Armee-Führung davon abzuhalten, den ruinösen Abbau unserer Landesverteidigung ohne jegliche Gegenrede und Protest einfach tatenlos hinzunehmen und die Verpflichtung gegenüber dem Volk, wie sie Bundesverfassung und Militärgesetz noch heute vorschreiben, zu missachten.

**Es nützte wenig!      Trotzdem haben wir nie aufgegeben!**

Unsere mehrheitlich verantwortungslosen Bundespolitiker lassen das Thema «Armee» seit Jahren in die Bedeutungslosigkeit und Beliebigkeit versinken. Nichtbeachtung, Wegschauen. In der Psychologie: «verdrängen». Bei Bedarf Schönfärberei, Bagatellisierung, ein paar «liebe» Worte, welchen dann aber keinerlei Taten folgen. Lippenbekenntnisse mit dem einzigen Ziel, sich bei Armee-Befürwortern anzubiedern um die Wiederwahl zu sichern. **Solange wir Bürger und Bürgerinnen einfach tatenlos zuschauen und uns nicht aktiv zur Wehr setzen, wird dieses Treiben weiter andauern – mit katastrophalen Folgen vor allem für die Jüngeren unter uns!**

Seit geraumer Zeit höre ich keine Interviews, Talkshows und dergleichen mit Politikern im Fernsehen und anderswo mehr an. Das meiste ist leeres Geschwätz. Ich kann mir die Zeit sparen. Es genügt, das **reale** Geschehen zu beobachten, **siehe Kapitel 4!**

**Die Aktivitäten unserer Gruppe Giardino basierten in den ersten 10 Jahren vor allem auf folgendem Fundament:**

- auf der Erkenntnis, dass die wichtigen Entscheide **in der Politik** gefällt werden
- **Information** der Politiker und des Schweizer Volkes über unsere sachlich begründete und oft nötige harte **Kritik**. Gegen die Schönfärberei der VBS-Kommunikations-Abteilung sowie gegen die Verdrängung des Themas bei Parteien und Medien.
- Nutzen unserer **demokratischen Rechte**, namentlich Vorstösse in Parlamenten, Referendum, Initiative, bei Gelegenheit Teilnahme an Hearings etc
- die **WEA-Armee ist verfassungswidrig**. Berufsoffiziere haben die Miliz-Offiziere weitgehend hinausgemobbt. Unsere heutige Alibi-Armee wäre im Ernstfall gegen einen nur einigermaßen potenten Gegner praktisch wirkungslos. Den Hauptzweck der **Kriegsverhinderung**, d.h. mögliche Gegner vor Übergriffen abzuhalten, erfüllt sie **nicht**. Das VBS sieht seinen Hauptzweck darin, sich selber zu erhalten.
- Die praktizierte, dem Volk **verheimlichte NATO-Integration** ist ein verhängnisvoller und verantwortungsloser Bruch mit unserer immerwährenden Neutralität.

Immerhin gibt es in den letzten 10 Jahren der Tätigkeit unserer politischen Aktionsgruppe etliche vorzeigbare **Leistungs-Ausweise**:

- kontinuierliche Information der Befürworter einer glaubwürdigen Armee durch unsere Rundschreiben und auf unserer Web-Präsenz [www.gruppe-giardino.ch](http://www.gruppe-giardino.ch)
- Publikation und Versand zahlreicher Druckschriften zur Sicherheitspolitik
- als «think tank» Diskussion und Ausarbeitung neuer Modelle für den Ausweg aus der derzeitigen sicherheitspolitischen Sackgasse
- Stellungnahmen und Mitteilungen an Medien
- Teilnahme an Vernehmlassungsverfahren des Bundes
- Kontakt mit Parlamentariern, vor allem SiK, Teilnahme an Hearings wo möglich
- persönlicher Kontakt mit hochrangigen Vertretern des VBS bis und mit CdA
- Referendum gegen die Halbierung der Armee ergriffen (2016)
- neue Volksinitiative ausgearbeitet, wegen mangelnder Ressourcen nicht lanciert
- Strukturen geschaffen: thematisch: Arbeitsgruppen; geographisch: Regionalgruppen. Beides inzwischen wegen Abseitsstehen vieler Mitglieder beinahe «ausgehungert»
- Durchführung der jährlichen Generalversammlung mit Gastvortrag, bei Bedarf Durchführung weiterer Veranstaltungen
- zahlreiche Treffen Stab/Vorstand zwecks Arbeits-Organisation und -Aufteilung
- eine grosse Menge von Korrespondenz mit unseren besorgten Mitgliedern geführt
- Betrieb des Giardino-Web-Shops: Versand der bestellten Drucksachen

**Wir haben uns zehn Jahre nicht be-irren lassen und haben unseren Weg konsequent und kontinuierlich verfolgt. Zu keinem Zeitpunkt haben wir die Idee und Zielsetzung der Gründer unseres Vereins verlassen.**

**In allen drei zurückliegenden eidgenössischen Wahlen (2011, 2015, 2019) hat keine einzige politische Partei die «Landesverteidigung» thematisiert! Eventuell noch im Parteiprogramm erwähnt, aber ohne Absicht, sich wirklich darum zu kümmern.**

### **3. Wie soll es weitergehen?**

**Im Klartext:** Nach zehn Jahren intensiver Bemühungen im Rahmen unserer Möglichkeiten gibt es in unserem Kreis sehr weit auseinanderliegende Auffassungen über den von Giardino weiter zu verfolgenden Kurs.

Unsere Strategietagung vom 11. Januar 2020 sowie einige altersbedingte Abgänge in unserem «Kader» legten vor allem die nun klar ungenügende Anzahl aktiver Mitstreiter offen. Neben der Anzahl haben wir auch ein zunehmendes Manko an militärischen und politischen Erfahrungen und Kenntnissen im Kern-Team. Ohne solche geht es nicht! Wir können nicht weiterfahren, solange Stab+Vorstand über längere Zeit im Sinn einer «Selbstfindungsgruppe» unsere eigenen Ziele und Tätigkeiten in Frage stellen und dann für produktive Arbeit keine Zeit mehr haben. In diesem Zustand befindet sich die Gruppe Giardino zu meinem grossen Bedauern jetzt. Dem kann/muss abgeholfen werden:

Die **personelle Neu-Besetzung der Vorstandsämter** wird festlegen, ob unser Verein auch künftig eine kämpferisch-politische Gruppierung zur Wiederherstellung einer glaubwürdigen Miliz-Armee bleiben wird oder ob sie im anderen Extremfall zu einer weiteren Gruppe von «Claqueuren» verkommt und in diesem Fall voraussichtlich das Gros des derzeitigen Mitgliederbestandes verlieren wird.

#### 4. Wieso braucht es eine Gruppe Giardino weiterhin unbedingt ?

Allein in der ersten Jahreshälfte 2020 gab es in der Schweiz zahlreiche sicherheitspolitisch bedeutende, besorgniserregende und teils sogar alarmierende Vorgänge.

Leider übt keine Instanz mehr die Aufsicht über die Armee und das VBS mehr aus!

- **Sabotierung der Wehrgerechtigkeit** durch die CVP im Parlament am 19. Juni 2020 (Revision Zivildienstgesetz ZDG 19.020, Ablehnung in der Schlussabstimmung)
- **Rüstungsprogramm 2020**: bloss ein Fünftel der 5 Milliarden dient der Finanzierung des Rüstungsprogramms (BBI 2020, S. 2272), 3 Milliarden werden für sogenannten «Betriebsaufwand» sowie etwa für den illegalen «Vorruhestandsurlaub» verpufft! Ausserdienststellung Papier ohne Nachfolge-System! Trotz 600 Millionen für neue Übermittlungssysteme basiert man neu auf dem zivilen Mobilfunknetz! (BBI, S.2277)
- **Sicherheitspolitisch System-relevante Rüstungsunternehmen** RUAG+Amotec (Munition) werden zum grösstenteil **verscherbelt** und ins Ausland verkauft. Kommentar: aus dem Corona-Schutzmaterial-Versorgungs-Debakel nichts gelernt!
- **Integration in die «NSA der NATO»** (NCI) durch BRB vom 8. Mai 2020. Der Bundesrat hat seine Corona-Notstands-Vollmachten missbraucht und diesen folgenschweren, wenn auch de facto längst vollzogenen Entscheid am Parlament vorbei-manövriert!  
Die neuen gigantischen VBS-Rechenzentren (Frauenfeld und andere) dienen diesem Zweck. Die Schweizer Armee benötigt für ihren eigenen Bedarf niemals solche IT-Kapazitäten! Die NATO ist froh, dass wir ihre Anlagen in unserer «Neutralität» schützen.
- EFK (#18472) schlägt vor, 400 Mio CHF für geschützte Armee- und Notspitäler auszugeben. Also den soeben vollendeten Rückbau wieder aufzubauen! Hüst und hott.
- EFK (#19454) **Mauscheleien bei Beförderung+Entlöhnung** von Berufs-Militärs.
- **Panzer-Mörser-Beschaffungs-Skandal**: «Abnahme» durch die Truppe **fingiert**!
- «Abkoppelung» der **Armee-Informatik** von der zivilen Bundes-Informatik kostet irrsinnige 420 Mio CHF! System «ERP Systeme V/ar». Irre CHF 4'200 pro Ada!
- **Ablehnung des Verordnungs-Vetos** im Parlament stärkt Macht der Verwaltung
- **Rückbau** der modernen **Festungs-Minenwerfer** ist im Gang: Vernichtung 1 Mia CHF!
- **Armee-Botschaften/Rüstungsprogramme** neu **nur noch alle vier Jahre** (statt wie bisher jährlich)! Das Parlament wird entmachtet und zu Statisten degradiert! Motto: «alle Macht der Verwaltung». (Medienmitteilung VBS 15.6.2020). **Unglaublich!**  
Wird unser Parlament auf diesen üblen Taschenspielertrick hereinfliegen? Wahrscheinlich.

Willi Vollenweider, Präsident Gruppe GIARDINO **GV voraussichtlich am 19. Sept. 2020 in Bern**